

**Stadt Bergisch Gladbach  
Der Bürgermeister**

<b>Federführender Fachbereich Jugend und Soziales</b>	<b>Drucksachen-Nr. 16/2006</b>				
<table border="1"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td><b>Öffentlich</b></td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td><b>Nicht öffentlich</b></td> </tr> </table>		<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Öffentlich</b>	<input type="checkbox"/>	<b>Nicht öffentlich</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Öffentlich</b>				
<input type="checkbox"/>	<b>Nicht öffentlich</b>				
<b>Mitteilungsvorlage</b>					
<b>für die Sitzung des ▼</b>	<b>Sitzungsdatum</b>				
<b>Jugendhilfeausschusses</b>	<b>14.02.2006</b>				
<b>Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann</b>	<b>21.02.2006</b>				

**Tagesordnungspunkt**

**Ausbau der Kindertagesstätten zu Familienzentren**

**Inhalt der Mitteilung:**

@->

Korrespondierend mit dem Arbeitsauftrag des Jugendhilfeausschusses aus seiner Sitzung am 13.09.2005 an die Verwaltung hat die Landesregierung zwischenzeitlich ihre Überlegungen zu Familienzentren in einer Ausschreibung für eine Pilotphase einfließen lassen.

Die Verwaltung des Jugendamtes begrüßt und unterstützt das Anliegen der Landesregierung, die Kindertagesstätten stärker als familienergänzende und gemeinwesenorientierte Einrichtungen weiterzuentwickeln. Dementsprechend ist in den Entwicklungsperspektiven für die Fortschreibung des Kindertagesstättenplans der Stadt Bergisch Gladbach die Absicht formuliert, die Kindertagesstätten beim Ausbau zu Familienzentren zu unterstützen.

In einer Vielzahl von Gesprächen ist deutlich geworden, dass auch seitens der Träger der Kindertagesstätten eine große Offenheit besteht für die Weiterentwicklung ihrer Kindertagesstätten zu Familienzentren. Ebenso erlebt das Jugendamt bei den Familienbildungswerken und Beratungsstellen die Bereitschaft, noch enger mit den Kindertagesstätten zu kooperieren.

In seinem Schreiben vom 10.01.2006 hat das Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration die Träger aufgerufen, ihre Kindertagesstätten zu Familienzentren weiterzuentwickeln und sich in einer Pilotphase an der konzeptionellen und praktischen Weiterentwicklung zu beteiligen. Die Kindertagesstätten in Nordrhein-Westfalen, die sich für die Pilotphase bewerben möchten, sollen – neben ihrem Auftrag als Einrichtung der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern – die folgenden Grundvoraussetzungen erfüllen:

- Schriftliche Verankerung von Sprachförderung im Konzept der Einrichtung und Unterbreitung von konkreten Angeboten vorschulischer Sprachförderung,
- Kooperation mit den örtlichen Familienberatungsstellen, den Familienbildungsstätten, ggfs. den Familienverbänden sowie anderen Einrichtungen der Familienhilfe,
- Leistung von Hilfe und Unterstützung bei der Vermittlung von Tagesmüttern und Tagesvätern sowie
- Ausrichtung des Angebots an den Bedingungen des Sozialraums.

Ein Teil der Leistungen, die die Familienzentren als Grundvoraussetzungen erbringen sollen, sind originäre Aufgaben aller Kindertagesstätten. Dazu gehört die Sprachförderung; ebenso wie die Aufgabe, mit den örtlichen Familienberatungsstellen, den Familienbildungsstätten sowie anderen Einrichtungen der Familienhilfe zu kooperieren.

Einzig neuer Akzent ist die erwartete Hilfe und Unterstützung, die die Kindertagesstätte den Eltern bei der Vermittlung von Tagesmüttern geben soll. Hier wird es sich um ein niederschwelliges Betreuungsangebot (wöchentliche Betreuungszeit von weniger als 15 Wochenstunden) handeln, für das die Tagesmütter i. d. R. keine Pflegeerlaubnis seitens des Jugendamtes benötigen; dies geschieht vielfach schon jetzt in den Kindertagesstätten unter der Überschrift der „Vermittlung von Nachbarschaftshilfe“. Zum anderen wird es sich darum handeln, auf die Stellen zu verweisen, die Tagesmütter mit einer vom Jugendamt erteilten Pflegeerlaubnis vermitteln, und bei Bedarf einen entsprechenden Kontakt herzustellen.

Das früher vom Ministerium genannte Kriterium, sich auch der Betreuung von Kindern im Alter bis drei Jahren anzunehmen, taucht als Bewerbungsvoraussetzung nicht mehr auf. Aber auch dieses Kriterium erfüllt der größte Teil der Bergisch Gladbacher Kindertagesstätten, sei es über die Kleinen Altersgemischten Gruppen, sei es die Betreuung von zweijährigen Kindern in Kindergartengruppen im Rahmen der Budgetvereinbarung oder sei es die Angliederung einer Spielgruppe.

Da alle Bergisch Gladbacher Kindertagesstätten die vom Land genannten Voraussetzungen erfüllen, um als Familienzentrum anerkannt zu werden, und um zu vermeiden, dass es Kindertagesstätten erster und zweiter Klasse gibt, hält die Verwaltung des Jugendamtes es für sinnvoll, dass sich alle Kindertagesstätten auch als Familienzentren weiter profilieren. Unabhängig von der Beteiligung an dem Pilotprojekt müssen die Entwicklungsziele und –schritte für alle Bergisch Gladbacher Einrichtungen im Rahmen des laufenden Planungsprozesses abgestimmt und durch den Jugendhilfeausschuss festgelegt werden. Dabei ist auch zu berücksichtigen, dass in aller Regel mit der Einschulung der Kontakt zu Kindertageseinrichtungen endet. Das Unterstützungs-, Förder-, Betreuungs- und Beratungsnetzwerk benötigen viele Familien aber auch danach noch. Auch gilt es unter Nutzung der vorhandenen Ressourcen neue Entwicklungsperspektiven zur optimierten Befriedigung der Bedarfe zu entwickeln.

Unter Einbeziehung des Antrags der CDU-Fraktion vom 29.08.2005 zur Betreuung der Kinder unter drei Jahren und der dazu vom Jugendhilfeausschuss in seiner Sitzung am 13.09.2005 getroffenen Festlegungen wird die Verwaltung des Jugendamtes für die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses nach Vorberatung mit den betroffenen Planungsgruppen Kindertagesbetreuung und Familienbildung sowie der Planungsgruppe, in der die Beratungsstellen vertreten sind, einen Vorschlag unterbreiten, wie der Ausbau der Kindertagesstätten zu Familienzentren erfolgen soll und wie darüber hinaus für Familien mit schulpflichtigen Kindern und Jugendlichen Bildungs-, Beratungs- und Hilfsangebote in Bergisch Gladbach weiterentwickelt werden könnten.

<-@